



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	242
	Verantwortlich:	Dez. 6

**Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen - Erweiterung durch Neubau
Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Fenster und Türen)**

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	31.03.2017	3	X		

Beschlussantrag

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Fenster und Türen)

an die Firma: **Hewe, Lahr**

abschließend mit: **568.507,74 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	X	ja	
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
23.900.000 €	1.456.000 €	22.447.000 €		1.520.000 €	
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882004.700 Ergänzende Erläuterungen:					Kontenart: 78710000
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen Erweiterung durch Neubau

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Architektenleistung: Schwinde Architekten, München

Vergabe von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Fenster und Türen)

Beschränkte Ausschreibung Nr. 88/10/17 nach § 3a Abs. 2 Nr. 2 VOB/A

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Die Augustenburg Gemeinschaftsschule soll dauerhaft als 3-zügige Primarstufe (Grundschule) mit Ganztagesbetrieb und 2,5-zügiger Sekundarstufe (3 Jahrgänge 3-zügig, 3 Jahrgänge 2-zügig) fortgeführt werden. Sie ist als Gemeinschaftsschule auch Inklusionsschule. Bei der Überprüfung der Erweiterungsmöglichkeit der bestehenden Schulgebäude im Jahr 2012 wurde beim Erweiterungsbau aus den 70er Jahren eine Schadstoffbelastung festgestellt, welche zu einer Nutzungsuntersagung führte. Der Raumbedarf ist nun durch drei Containerprovisorien gedeckt. Der derzeitige Schulkomplex für Unterricht und Ganztagesbetrieb setzt sich aus sechs Gebäuden unterschiedlicher Bauzeiten zusammen, welche sich um einen gemeinsamen Schulhof gruppieren. Der Wettbewerbsentwurf sieht zwei Neubauten vor, die sich in das Gebäudeensemble einfügen. Vier Bestandsgebäude bzw. Gebäudeteile werden abgebrochen. Der Neubau für die Primarstufe (Bauteil A) mit Anbindung an das historische Schlossschulgebäude an der Kirchstraße bietet Räume für den Ganztagesbetrieb der Klassen 1-4. Die Stadtteilbibliothek ist zukünftig in diesem Gebäude auf dem Schulareal verortet. Der Neubau für die Sekundarstufe (Bauteil C) dient als Ersatz für den abzubrechenden Erweiterungsbau. Das Sekundarstufengebäude bietet Raum für das Lernhaus und die Fachklassenräume der Klassen 5 bis 10, sowie für die Mensa und die Schulverwaltung. Das Gebäude gibt dem Schulareal zukünftig eine neue Mitte. Das Raumprogramm umfasst den Fehlbedarf aus den abzubrechenden Gebäuden zuzüglich des Fehlbedarfs aus dem Ganztages- und Gemeinschaftsschulkonzept. Die Bruttogeschossfläche beträgt 5.900 m².

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

für das Bauteil A und C

- Allgemeine Leistungen
- Aluminiumfenster-/türelemente
- Stundenlohnarbeiten
- Inspektions- und Wartungsarbeiten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o.g. Leistung hat eine Beschränkte Ausschreibung stattgefunden, da das vorherige Offene Verfahren kein annehmbares Ergebnis gehabt hat und aufgehoben werden musste.

10 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabeplattform heruntergeladen. Der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes sind 3 Unternehmen nachgekommen und haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 24.01.2017, 11:00 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 10.04.2017

Vorgesehener Ausführungszeitraum: 29.05.2017 bis 08.09.2017

Prüfung der Angebote

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Hewe, Lahr	568.507,74 €	100 %
2. Fa. B	830.706,87 €	146 %
3. Fa. C	1.010.263,49 €	178 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB nach dem besten Preis und somit auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das Angebot und die Kostenberechnung wurden vom Architekturbüro und der Projektleitung des HGW geprüft und wird gem. § 16 d Abs. 1 VOB/A als auskömmlich angesehen. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Hewe, Lahr mit einem Endbetrag von 568.507,74 €.

Die Firma ist der Stadt Karlsruhe – HGW – bekannt und wird anhand der vorgelegten Unterlagen als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe fortgeschriebene Kostenberechnung	607.677,38 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>568.507,74 €</u>
Minderbetrag	39.169,64 €

Die gemeinsame Ausschreibung wurde 2016 wegen überhöhter Preise aufgehoben und in vier Einzelgewerken neu ausgeschrieben:

- Metallbau- und Verglasungsarbeiten
- Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Pfosten-Riegel-Fassade)
- Vorgehängte, hinterlüftete Fassade
- Sonnenschutzarbeiten

Beschluss:

I. Antrag den Bauausschuss

1. Der Bauausschuss stimmt der Vergabe zur Ausführung von Metallbau- und Verglasungsarbeiten (Fenster und Türen) für die Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen, Erweiterung durch Neubau an die Firma Hewe, Lahr, mit einer Endsumme von 568.507,74 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt der Firma den Zuschlag zu erteilen.